

**An
die Stadtverordnetenvorsteherin der
Kreisstadt Dietzenbach**

21.9.2018

Antrag: Digitale Planungsunterstützung für die Stadtverordneten

Der Magistrat wird um Prüfung gebeten, wie für Entscheidungsvorlagen und Berichte mit größeren Datenbeständen ein Verfahren zur digitalen Datenanalyse zur Verfügung gestellt werden kann.

Ergänzend soll geprüft werden, ob das von den kommunalen Spitzenverbänden Hessens empfohlene Verfahren (siehe Anlage) zur Aufbereitung von Haushaltsdaten als Einstieg in die politische Diskussion zum Haushalt geeignet sein könnte. Dies könnte auch ein geeignetes Medium sein, um interessierten Bürgern die finanziellen Aspekte der Kreisstadt Dietzenbach zu verdeutlichen.

Begründung und Erläuterung:

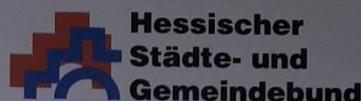
Wenn in Magistratsvorlagen über viele Seiten eine kaum noch zu überschauende Reihe von Daten beigefügt wird, so sind qualifizierte Überprüfungen, Analysen und abzuleitende Schlussfolgerungen nicht möglich.

Aktuelle Beispiele sind der DSK-Wirtschaftsbericht mit einem 16-seitigen Datenanhang sowie das jährliche Konvolut mit den Haushaltsdaten, die bald wieder zur Diskussion und Abstimmung stehen werden. Wie auch alle anderen Vorlagen und Berichte werden diese im PDF-Format veröffentlicht und sind somit (abgesehen von fehleranfälligen OCR-Verfahren) einer digitalen Weiterverarbeitung nicht zugänglich.

Die Veröffentlichung von Haushaltsdaten unter www.haushaltsdaten.de ist mit einem Aufwand von unter 1.000 Euro p.a. möglich. Die Erfahrungen anderer Kreise/Kommunen zeigen, dass der Aufwand für die Verwaltung minimal ist (30-60 Minuten).

Jens Hinrichsen

Anlage



Die kommunalen Spitzenverbände Hessens empfehlen Haushaltsdaten.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

neben Politikprofis mit langjähriger Erfahrung stellen sich auch viele Politikneulinge ehrenamtlich den Herausforderungen der kommunalen Politik. Die Auseinandersetzung mit komplexen Themen wie dem kommunalen Haushalt stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Der kommunale Haushalt ist das zentrale Steuerungselement einer Kommune und bedarf daher einer genauen Kenntnis. Allerdings ist selbst der Haushalt kleiner Kommunen komplex und bringt seit der Einführung der Doppik immer wieder Neuerungen auch für erfahrene Mandatsträger mit sich.

Damit jedoch eine politische Diskussion konstruktiv geführt werden kann, ist ein detailliertes Verständnis des Diskussionsgegenstandes für alle Mandatsträger unverzichtbar: ein von den Beteiligten geteiltes Wissen um die verwendeten Begriffe, Definitionen und die Sachlage. Dieser Grundsatz ist wahrscheinlich für kaum einen Themenbereich so zutreffend, wie für die Diskussion über die kommunalen Finanzen. Nur wer die Finanzsituation der eigenen Kommune kennt und versteht, kann auch in anderen Bereichen eine qualifizierte Politik betreiben.

Eine wichtige Frage ist daher: Wie kann der kommunale Haushalt verständlich aufbereitet und der Zugang zur Materie erleichtert werden?

Ein neues Angebot für Kommunen – www.haushaltsdaten.de – liefert hierauf die erforderliche Antwort.

Haushaltsdaten.de ist ein Service, der kommunale Haushalte aufbereitet, interaktiv darstellt und Begriffe sowie Zusammenhänge verständlich erklärt. Ein weiterer Vorteil der elektronischen Aufbereitung durch Haushaltsdaten.de ist die mobile Nutzbarkeit via Tablet und Smartphone. Die Anwendung kann direkt in Sitzungen verwendet und papierlos genutzt werden. Was besonders wichtig ist: Aufwand auf Seiten der Kämmererei entsteht durch dieses Angebot nicht, denn über Schnittstellen können Daten aus jeder gängigen Software für das Finanzwesen eingelesen und verarbeitet werden. Weiterer personeller Verwaltungsaufwand entsteht nicht. Und auch die Kosten sind, in Relation zu den Vorteilen für die ehrenamtlich Tätigen, sehr gering und liegen meist deutlich unter den Kosten der Bereitstellung von gedruckten Haushaltsexemplaren.

Wir als hessische kommunale Spitzenverbände möchten Ihnen daher www.haushaltsdaten.de als ein innovatives Angebot für Kommunen empfehlen, welches einen großen Mehrwert für den politischen Austausch liefert. Es empfiehlt sich in jedem Fall zu prüfen, ob das Angebot Haushaltsdaten.de nicht der richtige Schritt für eine Vereinfachung der Verfahrensabläufe ist und vorhandene technische Potentiale für eine Darstellung des kommunalen Haushaltes besser genutzt werden können.

Stephan Gieseler

Geschäftsführender Direktor
Hessischer Städtetag

Matthias Drexelius

Direktor
Hessischer Landkreistag

Karl-Christian Schelzke

Geschäftsführender Direktor
Hessischer Städte- und Gemeindebund